

In Baumholder plant ein Kommandoelement der 4. US-Infanteriedivision die Unterbringung der ab Februar 2017 in die osteuropäischen NATO-Staaten rotierenden schweren US-Brigade und den Aufmarsch für den Krieg gegen Russland.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 057/16 – 22.04.16

Vom deutschen Hinterland aus bereitet ein Kommando der 4. US-Infanterie-Division den Vorstoß der U.S Army in Europa nach Osten vor

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 10.04.16

(<http://www.stripes.com/from-german-countryside-4th-id-charts-usareur-s-pu-sh-east-1.403795>)

BAUMHOLDER, Deutschland – Die Soldaten hier nennen es "Fort Carson East" (Fort Carson Ost, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Fort_Carson).

Bis zur Ankunft von noch mehr Infanteristen, Panzern und Artillerie im nächsten Jahr ist das neue Hauptquartier in dieser winzigen deutschen Garnisonsstadt (Baumholder, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Baumholder>) das Nervenzentrum der U.S. Army für Europa.

Vor sechs Monaten haben rund 100 Soldaten der 4th Infantry Division / ID (s. https://en.wikipedia.org/wiki/4th_Infantry_Division_%28United_States%29) aus Fort Carson in Colorado in Baumholder eine neue Heimat gefunden und in der verschlafenen Army-Basis, in der einmal eine US-Kampftruppe von fast 30.000 Mann stationiert war, neue Aktivitäten in Gang gesetzt.

Das Team wird als 4th Infantry Division Command Element (Kommandoelement der 4. Infanteriedivision) bezeichnet und übt das Kommando und die Kontrolle über die Aktivitäten der U.S. Army Europe im Rahmen der Operation Atlantic Resolve (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Atlantic_Resolve) aus.

Damit tritt die Erhöhung der US-Militärpräsenz in den verbündeten Staaten entlang der russischen Grenze in eine neue Phase ein. Die U.S. Army wird im nächsten Jahr eine schwere Brigade mit rund 5.000 Soldaten ohne Unterbrechung entlang der Ostgrenze der NATO positionieren. Die Truppen aus den USA werden für jeweils 9 Monate nach Europa rotieren und sich nahtlos ablösen (weitere Infos dazu unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04616_030416.pdf).

Jetzt geht es darum, die Planung in die Tat umzusetzen. Wo sollen die US-Soldaten untergebracht werden? Können die Straßen in osteuropäischen Basen die US-Panzer mit einem Gewicht von 63 t überhaupt tragen? Wie steht es mit der Verpflegung und der Lebensqualität der US-Soldaten, die nicht mehr nur 90 Tage, sondern 9 Monate (ohne Familienanhang nach Europa) rotieren?

"Wir haben die Gesamtplanung auch für die nachfolgenden Einheiten übernommen," teilte Capt. (Hauptmann) Bill Morgan, der Kampfkommandant der Vorausabteilung der 4th Infan-



Schulterabzeichen der
4. US-Infanteriedivision
(Wikipedia)

try Division in Baumholder, mit. "Wir planen jetzt nicht mehr für 90 Tage, sondern für 9 Monate."

Im Hauptquartier in Baumholder brüten die Planer über Zahlen und Verträgen für die Renovierung und die Errichtung von Wohngebäuden in NATO-Staaten im Osten, die auch größere Einheiten aufnehmen können.

"Es geht darum, wie wir unseren zeitweisen Aufenthalt im Osten in einen dauerhaften verwandeln können. Das muss uns gelingen," sagte Capt. (Hauptmann) Kyle Edseth, der zu den Baufachleuten der 4th ID in Baumholder gehört. "Wir müssen im Osten unbedingt neue Unterkünfte errichten, und die Vorbereitungen dafür treffen wir gerade hier."

Mit der für 2017 geplanten Rotation einer zusätzlichen schweren US-Kampfbrigade nach Europa – die der Steigerung der Kampffähigkeit der US-Truppen in Europa dienen soll, für die das Pentagon insgesamt 3,4 Milliarden Dollar ausgeben will – hat die USAREUR (die U.S. Army in Europa, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Seventh_United_States_Army) jetzt ständig drei komplette Kampfbrigaden zur Verfügung; die beiden anderen sind das 2nd Cavalry Regiment im bayrischen Vilseck (s. https://de.wikipedia.org/wiki/2nd_Cavalry_Regiment_%28Vereinigte_Staaten%29) und die 173rd Airborne Brigade im italienischen Vicenza (eine Fallschirmjäger-Einheit, s. https://de.wikipedia.org/wiki/173rd_Airborne_Brigade_Combat_Team). Die schon bisher in Europa stationierten Kampfbrigaden haben die Hauptlast bei den kürzeren Rotationseinsätzen kleinerer Einheiten in den baltischen Staaten und in Polen getragen.

Die Rückkehr einer dritten Brigade erfolgt nur vier Jahre, nachdem die 170th Infantry Brigade aus Baumholder abgezogen ist (weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP07812_130412.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP12312_040712.pdf); damals erfolgte auch der Abzug der 172nd Infantry Brigade aus Grafenwöhr (s. https://de.wikipedia.org/wiki/172nd_Infantry_Brigade_%28Vereinigte_Staaten%29), weil nach dem Ende Kalten Krieges auch die Bedrohung für Europa vorbei zu sein schien. Das änderte sich, als Russland 2014 die zur Ukraine gehörende Halbinsel Krim annektierte.

Weil ab nächstem Jahr nicht mehr nur leichte, sondern auch schwere Kampfbrigaden in Osteuropa operieren sollen, werden zusätzliche Wartungseinrichtungen für die Fahrzeuge, verbesserte Übungsplätze und Panzerstraßen in Osteuropa gebraucht.

"Die gesamte Infrastruktur muss verändert werden," betonte Capt. Edseth.

Das Kommandoelement der 4th ID in Baumholder hat auch bisher schon die Aktivitäten der U.S. Army in den baltischen Staaten und in Polen beaufsichtigt, die seit dem Eingreifen Russlands in der Ukraine – das die Hoffnung der Militärs auf Frieden und Sicherheit in Europa beendete – stattgefunden haben.

Auch künftig wird es als spezielles Hauptquartier der 4th ID (für Osteuropa) von Baumholder aus alle Aktivitäten der U.S. Army in Osteuropa überwachen – von Schießübungen kleinerer Einheiten, über Straßenmärsche durch mehrere europäische Staaten bis zu Großmanövern wie dem im Juni 2016 in Polen unter dem Namen "Anakonda 16" geplanten. (An diesem Manöver werden 25.000 Soldaten aus 24 Staaten teilnehmen; weitere Infos dazu s. unter <http://www.eur.army.mil/roadtoanakonda/> .)

Zu Beginn des Engagements der U.S. Army in den baltischen Staaten, das mit einem Blitzeinsatz der 173rd Airborne Brigade (s. <http://www.army.mil/article/125040/>) kurz nach der Annexion der Krim durch Russland begann, war das USAREUR-Hauptquartier (in

Wiesbaden) dafür zuständig. Als sich das US-Engagement in Osteuropa ausweitete, brauchte die USAREUR Verstärkung in Form eines mobilen Hauptquartiers, das seit Jahren fehlte.

Die Verstärkung kam mit dem Kommandoelement der 4th ID, das im Februar 2015 zunächst im (bayrischen) Grafenwöhr seine Arbeit aufnahm und ihr seit Oktober 2015 im (rheinland-pfälzischen) Baumholder nachgeht.

"Es fehlte einfach jemand, der ständig den Topf rührt," erklärte Lt. Col. (Oberstleutnant) Matthew J. Sheiffer, der Stabschef des Kommandoelementes der 4th ID.

Während des vergangenen Jahres hat das von der 4th ID gestellte Hauptquartier in Zusammenarbeit mit der USAREUR ein Dossier für Operationen entlang der Ostflanke der NATO erstellt, in dem das gesamte Terrain kartografisch erfasst ist, um sicherzustellen, dass auch große Einheiten in Staaten manövrieren können, in denen sich bisher kaum westliche Streitkräfte aufgehalten haben. Zusätzlich enthält es Hunderte von Seiten mit neuen Operationsvorschriften – von Zollbestimmungen über Regeln für Munitionstransporte bis zu ausführlichen Berichten über den Zustand von Straßen und Brücken. Dabei ging es vor allem darum, die Bewegungsfreiheit der US-Streitkräfte zu gewährleisten.

Es ist noch ungewiss, ob die 4th ID den Job in Baumholder behalten oder ihn eine andere in den USA stationierte Division übernehmen wird, wenn die Operation Atlantic Resolve auch über das Jahr 2017 hinaus weitergeht.

"Wir wissen nicht, ob wir den Job behalten werden," sagte Lt. Col. Sheiffer.

Für die US-Truppen, die sich bisher zu 90-tägigen Rotationseinsätzen im Baltikum aufgehalten haben, seien die Lebensbedingungen ständig verbessert worden, teilte 1. Lt. (Oberleutnant) Bennett Holcomb mit, der als Verbindungsoffizier zwischen dem Kommandoelement der 4th ID (in Baumholder) und der Squadron (des in Vilseck stationierten) 2nd Cavalry Regiment dient, die sich gerade im Osten aufhält.

Für die Truppe im Feld seien schnelles, drahtloses Internet, bessere Verpflegung und mehr Sportmöglichkeiten besonders wichtig, erläuterte Holcomb, der schon 2014 mit den ersten Fallschirmjägern von der 173rd Airborne Brigade im Baltikum war.

"Seitdem haben wir einen langen Weg zurückgelegt," stellte er fest.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Wegen der Bemühungen mehrerer SPD-geführter Landesregierungen zur Erhaltung des US-Standorts Baumholder haben wir jetzt auch noch den Hauptgefechtsstand für den Krieg gegen Russland in Rheinland-Pfalz. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.

STARS  AND STRIPES.

From German countryside, 4th ID charts USAREUR's push east

By John Vandiver / Published: April 10, 2016

BAUMHOLDER, Germany – The soldiers here call it “Fort Carson East.” With the arrival in Europe next year of more infantrymen, tanks and artillery, the new headquarters in this tiny

German garrison town is turning into the Army's European nerve center.

For the past six months, about 100 troops from the 4th Infantry Division out of Fort Carson, Colo., have been operating from a new home in Baumholder, adding a sense of operational urgency to a sleepy Army post that a generation ago housed nearly 30,000 combat troops.

The team, known as the 4 ID Mission Command Element, serves as the command and control hub for U.S. Army Europe's role in Atlantic Resolve.

Now, the mission to beef up the U.S. military's presence in allied countries along Russia's periphery is entering a new phase. The Army is gearing up for the nonstop presence next year of a heavy brigade — about 5,000 soldiers — along Europe's eastern edge. Troops rotating in from the United States are to be dispatched on nine-month deployments.

The hard part is putting the plan into action. Where will all the soldiers live? Will the roads on bases in Europe's east support 63-ton tanks? What about chow and quality of life for troops whose rotations are now going to get considerably longer than the previous 90 day cycles?

"It's all about planning for that next unit," said Capt. Bill Morgan, battle captain for the forward stationed 4th Infantry Division headquarters in Baumholder. "Now we're looking at it from a nine-month perspective instead of a 90-day rotation."

At the Baumholder headquarters, soldiers are crunching numbers and arranging contracts for renovations and construction of living quarters to ensure bases in the region can house larger units.

"How are we going to bring that from semi-permanent to something more permanent? We want to set ourselves up for success," said Capt. Kyle Edseth, part of 4th ID's engineering cell in Baumholder. "We're going to look to build those kinds of facilities. We're in the beginning of something here."

The planned 2017 addition of a rotational heavy brigade in Europe — part of a \$3.4 billion Pentagon proposal to beef up operations on the Continent — means that USAREUR now will have a constant presence of three full brigades at all times, backing up the Vilseck, Germany-based 2nd Cavalry Regiment and the 173rd Airborne Brigade, out of Vicenza, Italy. The Europe-based units have carried the bulk of the Army's load in the Baltics and Poland, with smaller rotational units providing a boost.

The return of a third brigade comes just over four years after the 170th Infantry Brigade ceased its colors at Baumholder, one of two HEAVY brigades removed from Europe as part of a push to reduce the U.S. footprint in Europe, where the end of the Cold War had seemed to eliminate a perceived threat. That changed in 2014 when Russia annexed Ukraine's Crimea peninsula.

With a shift from light units to heavy brigades in eastern Europe next year, there will be demand for more motor pools as well as improved ranges and roads on training grounds in Europe's east.

"Infrastructure creates a lasting impression," Edseth said.

For the 4th ID Mission Command Element, the job also centers on overseeing the day-to-day movement of Army troops who have been a constant presence in the Baltics and

Poland since Russia's intervention in Ukraine, which upended post-Cold War military assumptions about peace and security in Europe.

On any given day, the 4th ID headquarters in Baumholder will monitor and coordinate a range of missions, such as small unit-level live fires in the Baltics, road marches that traverse several European countries and massive war games such as the upcoming Anakonda 2016 in Poland.

At the start of the Army's push into the Baltics, which began with the rapid deployment of the 173rd shortly after Russia's annexation of Crimea, managing the day-to-day Army operations in the region fell to USAREUR. But as the mission grew, USAREUR needed reinforcement in the form of a deployable headquarters, something the Army in Europe has lacked for years.

In came the 4th ID, which in February 2015 took up residence in Grafenwoehr, Germany, before heading to Baumholder in October.

"What was missing was someone to stir the pot," said Lt. Col. Matthew J. Sheiffer, chief of staff for the mission command element.

During the past year, the 4th ID headquarters, in coordination with USAREUR, has built up a dossier for operating along NATO's eastern flank, mapping the terrain to ensure large units can maneuver in countries that historically have had limited numbers of Western forces. That involves hundreds of pages of new standard of operation procedures that detail everything from customs regulations for moving ammo to engineering analysis of roadways and bridges. The overarching aim: ensure freedom of movement for U.S. forces.

For now, it is unclear whether 4th ID will remain in place in Baumholder, or at some point hand off to another U.S.-based division to backfill the job should Atlantic Resolve continue in the years ahead.

"All we know is that we have the mission for now," Sheiffer said.

Meanwhile, for troops who have been circulating through Baltic bases on 90-day missions, living conditions have steadily improved, said 1st Lt. Bennett Holcomb, who serves as a liaison officer at the headquarters between the 4th ID and a squadron of troops from the 2nd Cav now operating in the region.

The top issues for the troops in the field: faster wireless internet service, better chow and more gym equipment, said Holcomb, who in 2014 was among the first troops to deploy to the Baltics with the 173rd Airborne.

"It's come a long way since then," he said.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern